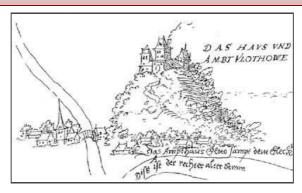


Weltweit | Europa | Deutschland | Nordrhein-Westfalen | Kreis Herford | Vlotho

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der "Amtshausberg" in Vlotho diente zusammen mit der <u>Burg Ravensberg</u> in Borgholzhausen, der <u>Burg Sparrenburg</u> (zur Festung umgebaut) in Bielefeld und der <u>Burg Limberg</u> in Preuß. Oldendorf den Grafen von Ravensberg als Absicherung ihres Territoriums.

Informationen	film Danisahan	
Intormationen	TUL BESUCHER	

	Geografische Lage (GPS)
GPS	WGS84: 52°10'16.98"N 8°51'35.62"E
	Höhe: ca. 135 m ü. NN



Kontaktdaten
Burg Vlotho | Burgstraße 41 | 32602 Vlotho

Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung keine

Anfahrt mit dem PKW
Die Autobahn A2 an der Abfahrt Bad Oeynhausen-Vlotho verlassen und in Richtung Vlotho fahren. Dort dann der Beschiderung zur Burg folgen.
Kostenlose Parkplätze direkt vor der Burg.

Anfahrt mit Bus oder Bahn

Wanderung zur Burg k.A.

Öffnungszeiten ohne Beschränkung

€ Eintrittspreise kostenlos

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung

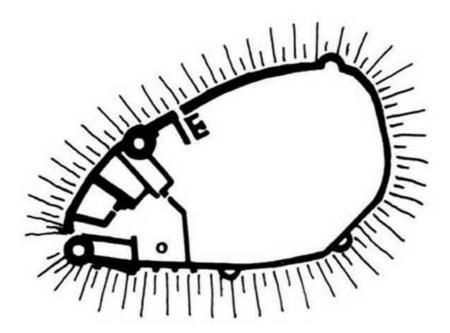


Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.

н	ic	. 4	_	ωi	_
п	113	м	u		ш

1180	Erste urkundliche Erwähnung der Burg "De Vlotowe". Erbauer und erste Besitzer waren vermutlich die Edelherren von Vlotho.				
um 1214	Das Geschlecht der Edelherren von Vlotho stirbt vermutlich aus. Ihre Herrschaft kommt durch Erbgang an die Grafen von Ravensberg, welche auf der gleichnamigen <u>Burg Ravensberg</u> residieren.				
1246	Die Grafen von Ravensberg treten die Burg im Frieden von Süntelbeck an die Grafen von <u>Tecklenburg</u> ab.				
nach 1246	Graf Heinrich von Oldenburg gelangt durch Heirat einer Tochter des Grafen von <u>Tecklenburg</u> in den Besitz der Burg. Er läßt die "alte Burg" abreißen und eine neue Anlage errichten.				
1270	Nach dem Tode Graf Heinrich von Oldenburg macht Graf Otto III. von Ravensberg das Erbrecht seines Hauses auf die Burg geltend und bringt sie wieder, wahrscheinlich durch Gewalt, in seinen Besitz. Die Hälfte dieses Besitzes überläßt er seinem Vetter Heinrich zum Berge, welcher ihn bei der Rückgewinnung der Burg unterstützt hatte.				
nach 1270	Das Bistum Minden erhebt Einspruch gegen die Besitznahme der Burg durch die Ravensberger Grafen und ihrem Verbündeten Heinrich zum Berge. Der Kölner Erzbischof unterstützt die Mindener und kann erreichen, daß Heinrich zum Berge ihm seine Hälfte der Burg verkauft. Als Burgmann zu Vlotho wird der Burggraf Hermann von Stromberg eingesetzt, der zudem die Aufgabe hatte, die Burg gegen die Ravensberger Grafen zu verteidigen. Letztere versuchten die Burg zurückzubekommen und nahmen Burggraf Hermann von Stromberg in offener Fehde gefangen. Um sich loszukaufen, mußte er den Ravensbergern Burg Vlotho überlassen. Zudem mußte er auch seine eigene Burg, die Burg Limberg, an die Grafen von Ravensberg abtreten.				
1647	Im Jülich-klevischen Erbfolgekrieg fällt die Grafschaft Ravensberg, und damit auch die Burg Vlotho, sn das Kurfürstentum Brandenburg.				
1709	Abbruch der Burg.				
1936	Ausgrabung der Burgruine und Teilrekonstruktion der Anlage.				

Literatur

Engel, Gustav - Landesburg und Landesherrschaft an Osning, Wiehen und Weser | Bielefeld, 1979.

Engel, Gustav - Die ravensbergischen Landesburgen | Bielefeld, 1934.

Plöger, Rolf - Burg Vlotho an der Weser, Kreis Herford (Heft 35 der Reihe "Frühe Burgen in Westfalen") | Münster, 2013.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

zurück nach oben | zurück zur letzten besuchten Seite

Download diese Seite als PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 25.08.2014 [OK]







